



Im Fach Kellerwirtschaft wird auch das sachgemäße Anlegen der Schläuche gelehrt.



Alle saisonalen Arbeiten im Weinberg werden vermittelt: Hier beim Biegen der Reben.

## Neue Mitarbeiter für Weinbaubetriebe

**GLB mbH stellt 18 neue Weinbauhelfer ein, sie werden an Betriebe verliehen**

Um dem wachsenden Arbeitskräftebedarf der Weinbaubetriebe in Rheinhessen und der Pfalz gerecht zu werden, hat die Gesellschaft für Landwirtschaftliche Beschäftigung mbH (GLB) mit finanzieller Unterstützung des rheinland-pfälzischen Arbeits- und Sozialministeriums sowie der örtlichen ARGEN und Agenturen für Arbeit ein neues Modellprojekt gestartet. Derzeit läuft die Qualifizierung der Leiharbeitnehmer im Weinbau.

„Die Nachfrage der Weingüter in der Region Rheinhessen-Pfalz nach qualifizierten Mitarbeitern nimmt ständig zu“, so Thomas Bilabel, Geschäftsführer der GLB mit Sitz in Bad Dürkheim. Dabei bietet gerade die Weinbaubranche mehr als nur saisonale Beschäftigung.

In vielen Betrieben werden ganzjährig Mitarbeiter für unterschiedlichste Tätigkeiten benötigt, die auf dem Arbeitsmarkt derzeit nicht ausreichend zur Verfügung stehen. Eine Chance für Arbeitsuchende: in einem modularen Qualifizierungskonzept werden weinbauinteressierte Quereinsteiger individuell und betriebsspezifisch auf die Anforderungen der betrieblichen Praxis vorbereitet. Hierfür hat die GLB seit Februar 2008 insgesamt 18 Mitarbeiter für die Dauer von zwölf Monaten in Vollzeit eingestellt. Zum Ausgleich der Einarbeitungszeit zahlen Land und Arbeitsverwaltung einen Zuschuss zu den Lohnkosten, während das Arbeitsministerium die Gesamtkosten für Projektmanagement, Betreuung und Qualifizierung trägt. „Die Sicherung von qualifizierten Arbeitskräften einerseits und die Schaffung neuer Arbeitsplätze in der Region betrachten wir als Gemeinschaftsaufgabe, der sich Politik, Arbeitsverwaltung und Berufsstand mit diesem Projekt stellen,“ begründet Bi-

label die Projektkooperation. Die 18 Helfer sind derzeit im Rahmen der Arbeitnehmerüberlassung in verschiedenen Weinbaubetrieben in Rheinhessen, an der Nahe sowie in Vorder- und Südpfalz tätig und sammeln erste Praxiserfahrungen. Berufsbegleitend erhalten die Projektteilnehmer eine fachlich fundierte Basisqualifizierung, die in Kooperation mit den DLRS Rheinpfalz und Rheinhessen-Nahe-Hunsrück sowie der DEULA in Bad Kreuznach und weiterer externer Partner durchgeführt wird.

### Erste Praxiserfahrungen werden derzeit gesammelt

Den Teilnehmern werden somit Grundkenntnisse in Weinbau und Kellerwirtschaft vermittelt, die sie in der Praxis vertiefen und trainieren. Ein Grundkurs in Landtechnik sowie der Sachkundenachweis im Pflanzenschutz bilden weitere wichtige Meilensteine der Weiterbildungsmaßnahme.

„Glücklicherweise ist es uns gelungen, die Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz mit ins Boot zu holen“, betont Projektleiterin Helma Ostermayer. Durch ein anerkanntes Zertifikat erhalten die Teilnehmer einen Abschluss als „Qualifizierter Weinbauhelfer“ und

damit neue berufliche Perspektiven im Weinbau. „Wer sich anschließend zur Fachkraft weiterbilden möchte, dem kann die zwölfmonatige Maßnahme auf die Ausbildung zum Winzer angerechnet werden.“

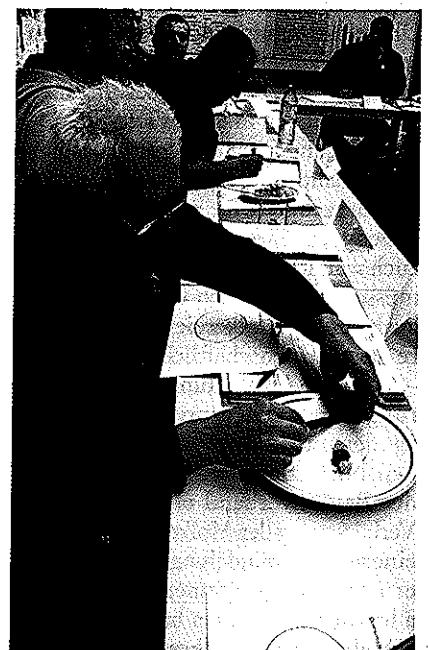
### Dauerhafte Beschäftigung im Weinbaubetrieb wird angestrebt

Primäres Ziel sei jedoch die anschließende Vermittlung in eine dauerhafte Beschäftigung in Weinbaubetrieben der Region. „Auch die GLB benötigt in Zukunft zunehmend qualifizierte Betriebshelfer zum Wechseleinsatz bei Arbeitsspitzen“, so Bilabel. „Hier können wir erfolgreichen Absolventen des Modellprojekts weitere Perspektiven aufzeigen.“

Die Nachfrage der Betriebe nach den Leiharbeitskräften ist derzeit groß, eine erste Zwischenbilanz fällt durchaus positiv aus. Um den Erfolg des Konzepts zu gewährleisten, werden sowohl Teilnehmer als auch Einsatzbetriebe während der gesamten Projektlaufzeit von den Maschinen- und Betriebshilfsringen Rheinhessen-Nahe-Donnersberg e.V., Vorderpfalz e.V. und Südpfalz e.V. betreut und begleitet. Die örtlichen Maschinenringe sind auch Ansprechpartner für den Entleih und Einsatz in der jeweiligen Region.

Das Projekt läuft noch bis Februar 2009. Ansprechpartner ist Thomas Bilabel, Geschäftsführer der GLB mbH, Tel. 06322/94829-0.

Helma Ostermayer



Im Unterricht lernen die Weinbauhelfer, Traubensorten anhand des Geschmacks zu unterscheiden. Auch Kellertechnik wird theoretisch und praktisch vermittelt. Fotos: Ostermayer